Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09204417

Kreis Chemnitz, Stadt

Gemeinde Chemnitz, Stadt

Anschrift Barbarossastraße 25

Gem. * Fl-stck. * Flur Chemnitz * 2927

Kurzcharakteristik

Mietshaus in geschlossener Bebauung in Ecklage mit Vorgarten; bemerkenswerter Mietsbau mit in Chemnitz seltener Verwendung unterschiedlicher Materialfärbung, klar gegliederter, lagebetonter Fassadenaufbau mit reichen Schmuckdetails in Neorenaissanceformen, baugeschichtlicher und städtebaulicher Wert

Denkmaltext

Mitte des Jahres 1893 erhielt der Bauunternehmer Karl Ferdinand Reinhold Siebert aus Kappel die baupolizeiliche Genehmigung zur Errichtung eines Wohngebäudes. Das stattliche Eckgebäude wurde als viergeschossiges Mietshaus in geschlossener Bebauung errichtet. Es verfügt über eine symmetrisch gegliederte Fassade und ist zeittypisch mit Stilformen des Historismus dekoriert. Einen besonderen Akzent erfährt das Gebäude durch die verbrochene Ecke, welche gleich den äußeren Fassadenachsen beider Flanken risalitartig hervortritt. Die Risalite werden von Dachhäusern mit Dreiecksgiebeln bekrönt.
Über dem weit angehobenen Kellergeschoss mit teils bossierten Quadern erhebt sich die ziegelrote Klinkerfassade des Erdgeschosses. Dieses zeichnet sich durch schlichte, segmentbogenförmige Fenster mit diamantsteinverzierten Brüstungen aus. In den Obergeschossen bestimmen eine vielteilige Lisenengliederung, Fensterbrüstungen und -überdachungen sowie ockergelbe Ziegelverblender mit Gliederungselementen in hellrotem und dunkelrotem Backstein die Gestaltung der Fassade. Im Jahr 2000 erfolgte die Sanierung des Gebäudes.
Als ein gestalterisch bemerkenswerter Bau begründet sich dessen Denkmalwert aus seiner orts- und baugeschichtlichen sowie städtebaulichen Bedeutung. Seine aus der Neorenaissance abgeleitete historistische Fassadendekoration spiegelt den baukünstlerischen Anspruch des entwerfenden Architekten wider. Die Besonderheiten des Eckgrundstücks finden sich auf individuelle Weise in der Gliederung der Baumassen berücksichtigt. Reinhold und Albin Siebert gehörten um die Jahrhundertwende zu den bedeutendsten Bauherren des Kaßbergs. Gemeinsam, einzeln oder in Zusammenarbeit mit weiteren Bauherren ließen sie ganze Straßenzüge errichten. Neben dem individuellen Aussagewert begründet auch die städtebauliche Bedeutung den Denkmalwert des Hauses. Es ist integraler Bestandteil einer einheitlich geplanten, geschlossenen Bebauungsstruktur, für die unter anderem die vielfache Reihung gleichartiger Bauten entlang der Blockgrenzen kennzeichnend ist. Innerhalb dieses Gefüges kommt den Eckbauten in ihrer klammernden Position eine besondere Bedeutung zu.

LfD/2014

Datierung 1893 (Mietshaus); 1893 (Vorgarten)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer **LVIII/47/26**
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung Mietshaus in geschlossener Bebauung in Ecklage mit Vorgarten



Fotonummer **DF 267 314**
Aufnahmejahr 1991
Fotograf Ahlers, Henrik
Beschreibung Mietshaus, Eckansicht



Fotonummer	**F 09204417 A**
Aufnahmejahr	2014
Fotograf	Lohse, Uta
Beschreibung	Mietshaus in geschlossener Bebauung in Ecklage mit Vorgarten

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.